(Walzenhausen) **Selbstunfall mit Auto**

In Walzenhausen ist es am Dienstagabend, 13. Juli 2021, zu einem Selbstunfall mit einem Auto gekommen. Der Fahrzeuglenker blieb unverletzt. Am Auto entstand hoher Schaden.

Kurz nach 17.30 Uhr lenkte ein 56-Jähriger sein Auto in Walzenhausen auf der schmalen Zufahrtsstrasse in Richtung Ledi. Dabei touchierte der Mann mit seinem Fahrzeug den rechtsseitigen Holzzaun, geriet anschliessend über den linken Strassenrand, überfuhr eine Hecke und stiess schliesslich nach ca. 20 Metern gegen eine Gartenmauer, wo der Personenwagen zum Stillstand kam. Der Autofahrer blieb unverletzt. Am Auto entstand Sachschaden von mehreren Zehntausend Franken. Der entstandene Flur- und Sachschaden wird auf einige Tausend Franken geschätzt. Aufgrund der Feststellungen steht derzeit ein medizinisches Problem beim Unfallverursacher im Vordergrund, weshalb der Führerausweis zuhanden des Strassenverkehrsamtes eingezogen wurde.

https://www.ar.ch/verwaltung/departement-inneres-und-sicherheit/kantonspolizei/medienmitteilungen-der-kantonspolizei/detail/news/selbstunfall-mit-auto-31/?no_cache=1&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=535d684a77c8540c9f485c83137b1be2

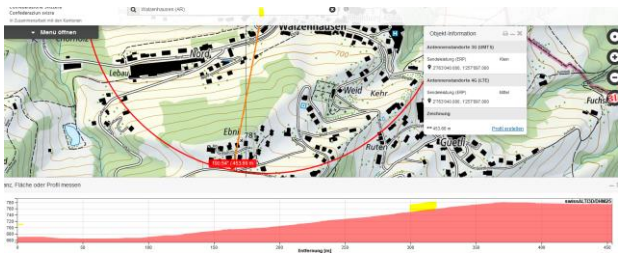
Elektrosmog im Unfallgeschehen

Anfahrt erfolgt zwingend von Osten her: hier seit langem keine Exposition

Gefahrene Strecke mit Kontrollverlust - nach der Kuppe

direkte Anfahrt von Norden her ist untersagt

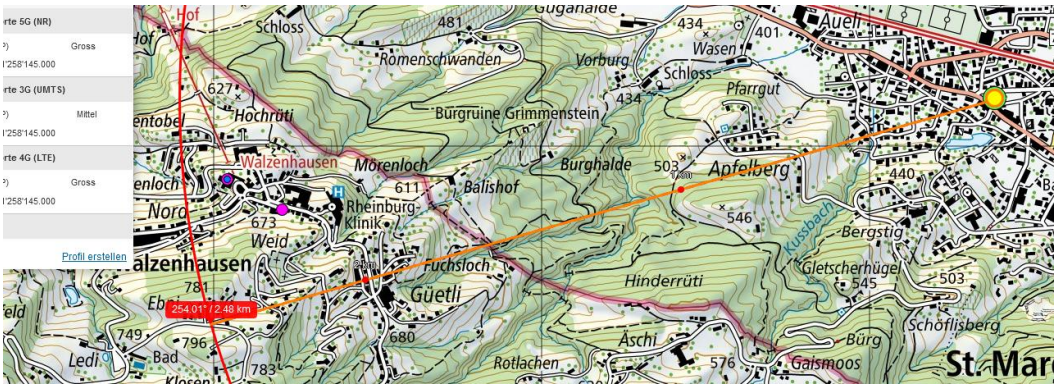
Der Sender von Walzenhausen erreicht die Unfallstelle nicht, auch kaum vorher, markanter Hügel



Hier ist am Weg kurz vor dem Unfall eine mögliche E-smog-Quelle: Trafostation ev. und Kommunikation

Nachher folgt ein Neubau: rot die fragliche Strecke mit einem zu suchenden Einfluss.

Der nächste Sender ist auf dem Hochhaus an der Hauptstrasse 99 in St.Margrethen, in 2.450 m Distanz



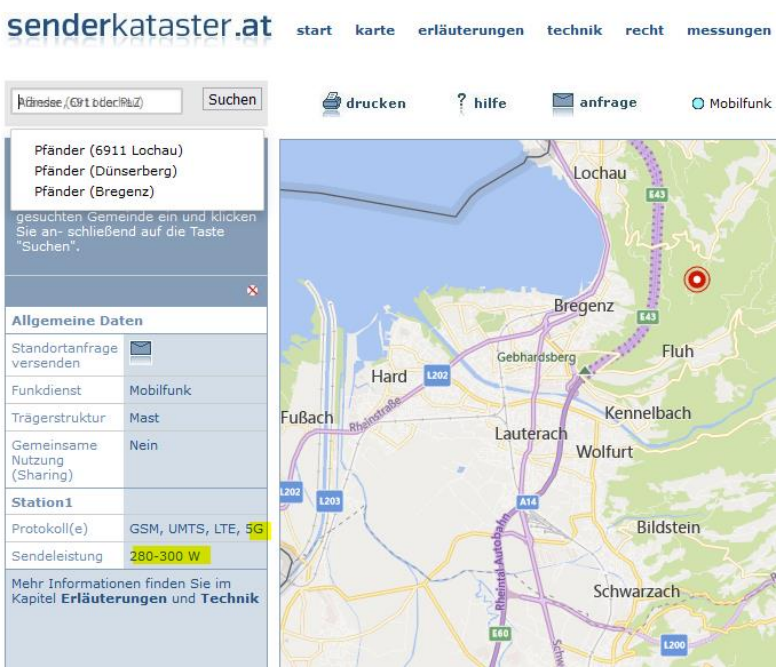
Ohne lokale Messung kann keine Aussage zum Elektrosmog bei diesem Ablauf gemacht werden.

Diese Messung erfolgte am 8.1.2022 um 13:30, die Frequenzen (nur der Pilotkanal) bis 10 Ghz – also 5G und Funk/Radar können mit dem HFW 59D gemessen werden.

Hinter der Kuppe ist der Sender im Tal nicht wirksam.

Die hier gemessene Leistung kann eigentlich nur vom Pfänder stammen – dessen Sendleistung ist al-

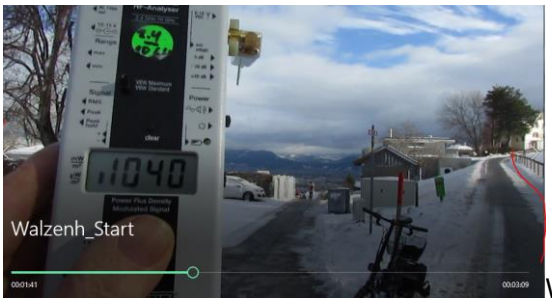
lerdings als sehr bescheiden deklariert:



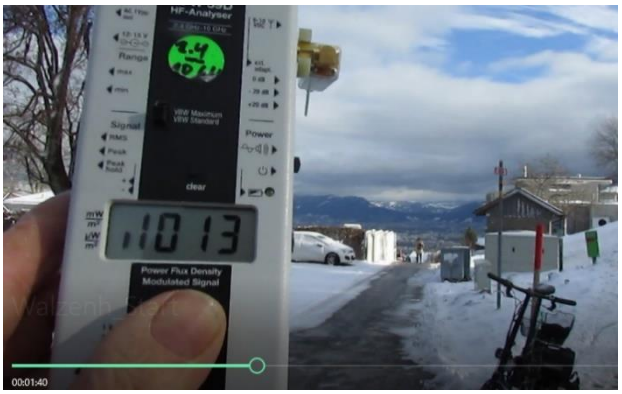
Hier hinter der Hecke ist noch kaum etwas zu messen:

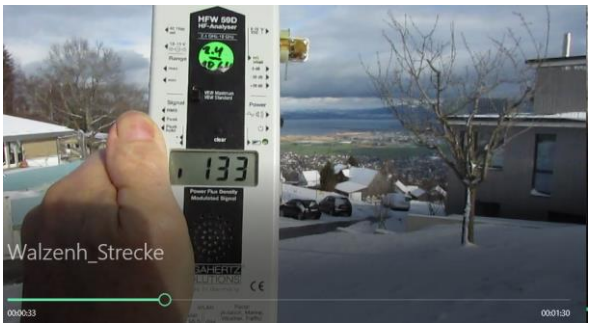
20m weiter vorn etwas mehr:

Dies erklärt vermutlich die Spitze, die kurz vorher gemessen wurde

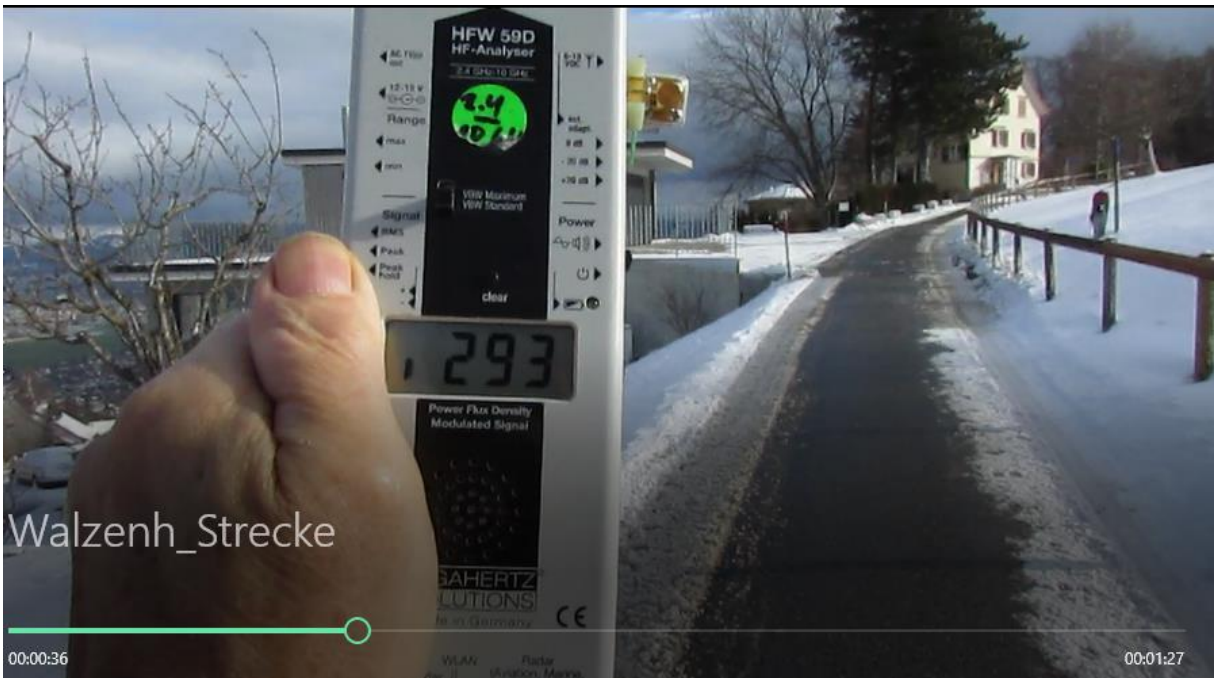


Weiter oben, nach dem Trafohäuschen ist vorerst eine tiefere Belastung

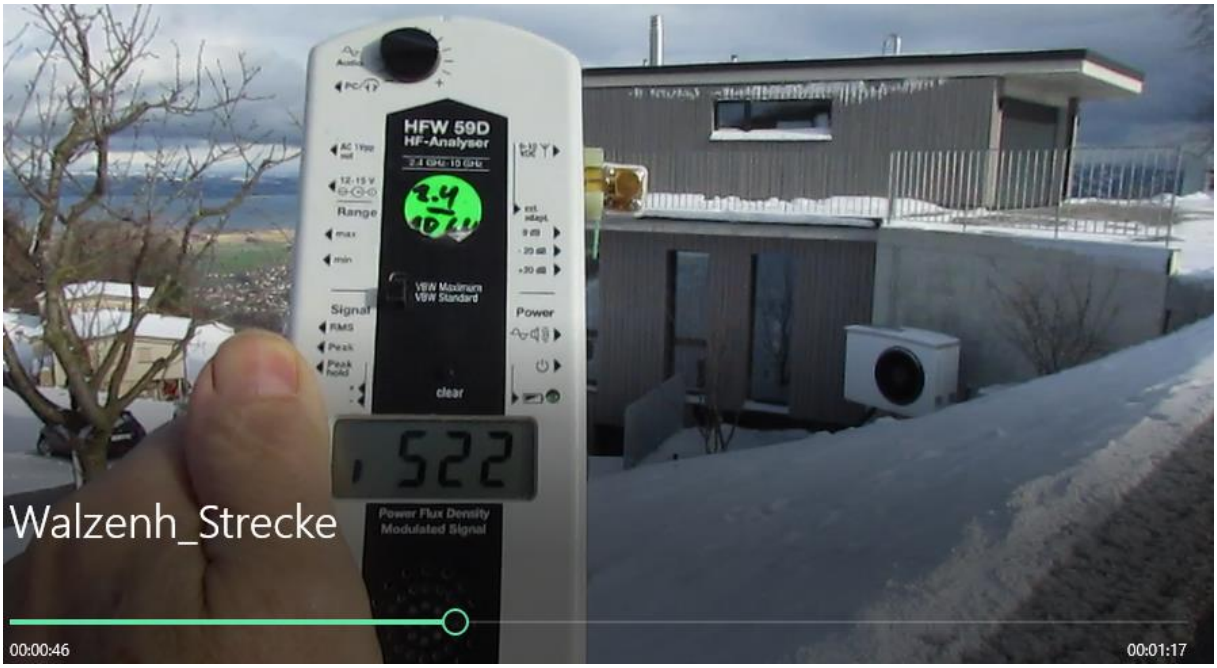


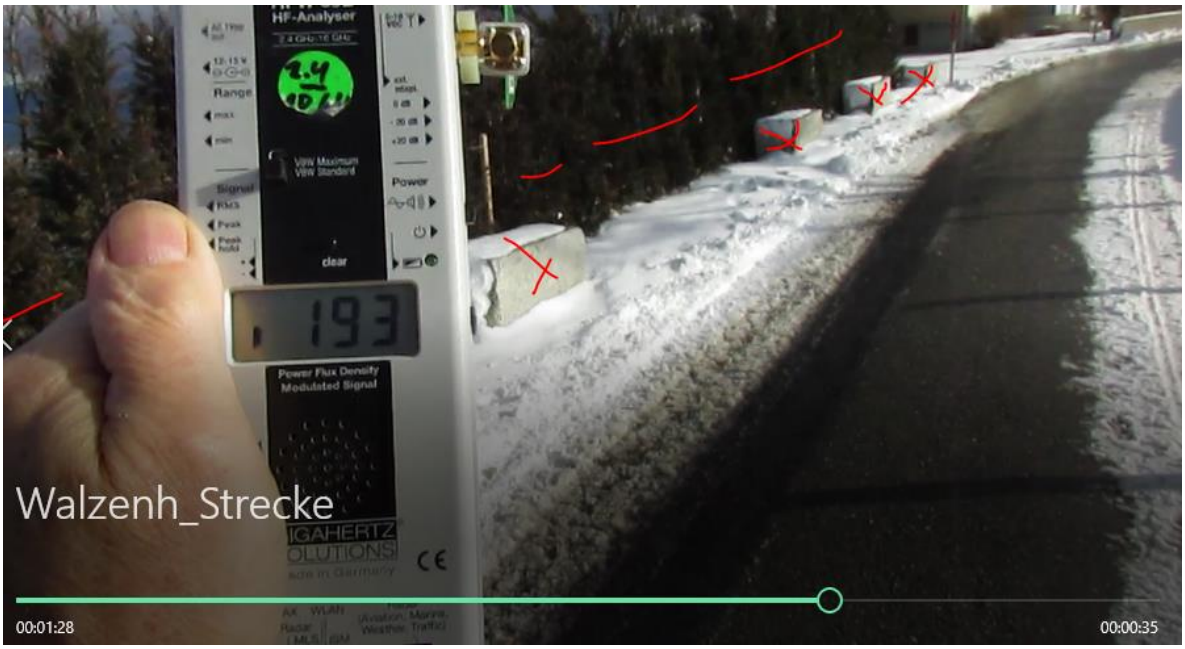


133 uW/m2 - „Passt" vorerst nicht ins Bild"...



Hier kommt aus dem UG des neuen Hauses links ein wlan dazu





Auch nicht die Belastung auf der letzten Etappe der Unfallfahrt. (die Grantiblöcke sind seit dem Unfall neu versetzt, und die Hecke ist eine <u>höhere</u> Neupflanzung seither, vgl. Polizeibild). Die (höhere) Thuja wirkt bei dieser Messung stark abschirmend.

Eine zweite Messung mit dem Gerät HF 59B (bis 2500 uW/m2) und der omnidirektionalen Antenne (hat einen breiteren Erkennungswinkel) zeigt weitere Spitzen:

5.67 mW/m2

5.88mW/m2

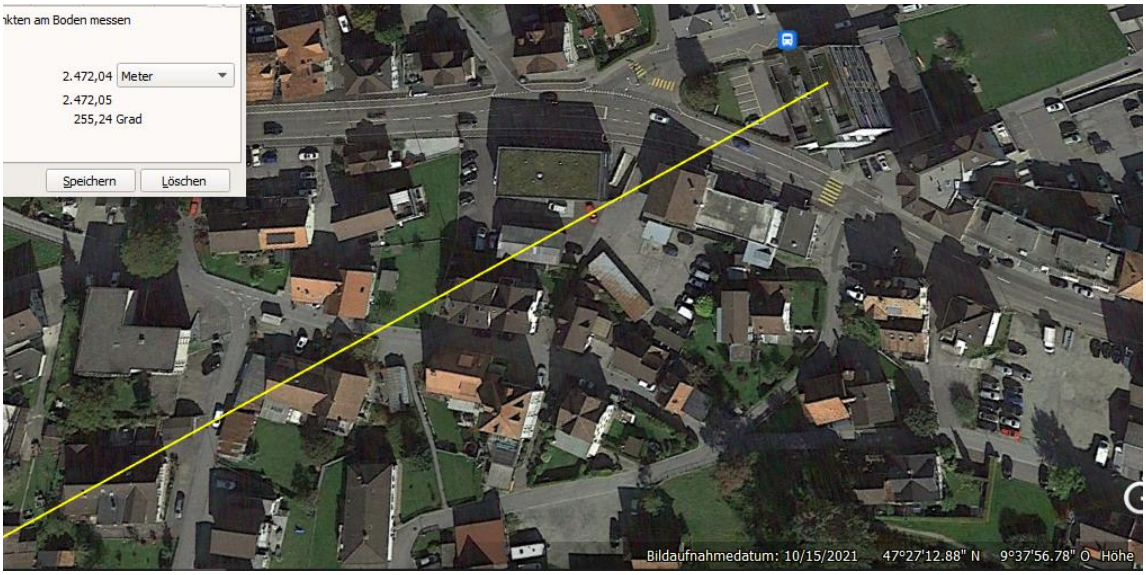
Ein dritter Durchgang:

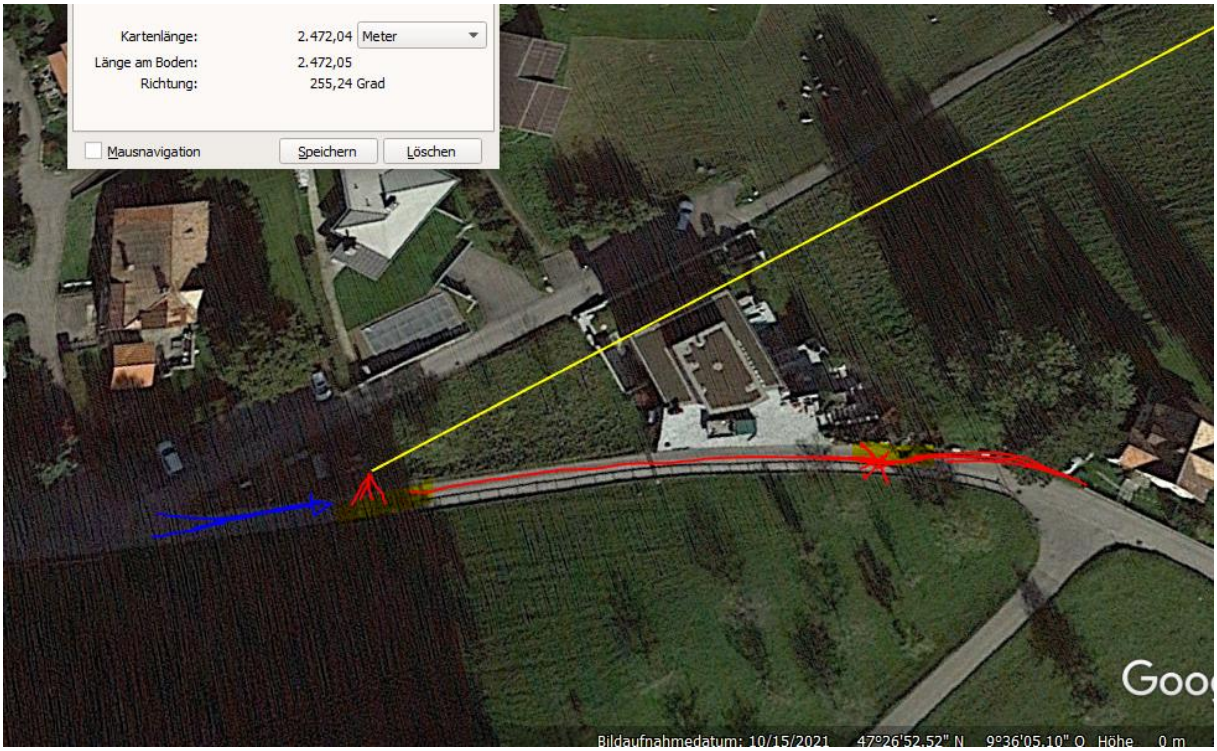
0.92 mW/m2

8.66 mW/m2

15.2 mW/m2

ein Spitzenwert vom über 15 mW, letztlich 18.8uW/m2 Dabei handelt es sich nicht um ein ryhthmisches Signal, sondern vermutlich um eine gezielte, aber auch unterwegs reflektierte Keule. Der Weg ist wie dargestellt auf google-earth Karte:





Genau entlang der Fassade des neuen Hauses und es resultiert eine Reflexion am Kupfer-Ablaufrohr des Trafohauses, die hier seitlich-rechts mit hoher Transmission auf den Fahrer trifft. Dieser Effekt wurde nicht permanent, aber wiederkehrend festgestellt.

Für die Herkunft, allfällige Periodizität und Frequenzen könnten mit entsprechenden Geräten noch mehr Detail bestimmt werden.

Für die Herleitung und den Beleg eines auch im Zeitpunkt der Durchfahrt ersten und starken Einflusses von gepulster Strahlung - 50m vor der ersten Kollision mit dem Zaun – ist die Aussage hinreichend präzise.

Wetter trocken, gemäss Polizeibild, Strahlung ungedämpft.

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert
https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif